

6. Dezember 2017

Vorlage Nr. 114
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(städtisch)
am 19. Dezember 2017

TANZ Bremen – Sachstandsbericht

A Problem

Das biennale Festival TANZ Bremen findet seit 1988 statt und versteht sich als Schau-
fenster für den nationalen und internationalen zeitgenössischen Tanz. Die gute Vernet-
zung mit Kulturinstitutionen in der Stadt wie auch die hervorragende Auslastung zeichnen
das renommierte Festival aus. Die hohe Strahlkraft des Festivals über Bremen hinaus ist
Motiv für eine erhebliche Förderung, die über Jahre durch das Kulturressort und die WfB
geleistet wurde.

Der Vergabeausschuss der Wirtschaftsförderung Bremen hat aber nun vor dem Hinter-
grund der wirtschaftlichen Bedingungen in seiner jüngsten Sitzung entschieden, dem
Festival TANZ Bremen für 2018 und 2019 keine Zuwendung zu geben. Die WfB fördert die
bei ihr eingereichten Projekte, die die höchsten und besten Effekte insb. im Hinblick auf
die touristische Wirkung erwarten lassen. Dabei kann es insbesondere bei knapperen fi-
nanziellen Mitteln dazu kommen, dass Veranstaltungen, die in Vorjahren gefördert wur-
den, unter Berücksichtigung eben dieses Rankings nicht mehr zum Zuge kommen, weil
andere Projekte erfolversprechender sind. Trotz der nicht bezweifelten Erfolge der beiden
Ausgaben von TANZ Bremen 2015 und 2017 erreicht das Festival im Rahmen aktuell nur
etwa 5.500 Besucher und Besucherinnen. Diese Kennzahl liegt deutlich unterhalb der
Werte, die andere Kultureinrichtungen beispielsweise mit Sonderausstellungen erzielen.

B Lösung

Da der Wegfall der WfB-Förderung nicht kompensiert werden kann, soll das Festival für
das Jahr 2020 neu aufgestellt werden – mit dem Ziel einer Wiederaufnahme der WfB-
Förderung. Es ist beabsichtigt, hierfür die Vorfinanzierung 2019 darzustellen.

Der Senator für Kultur und die Wirtschaftsförderung Bremen wollen die Qualität des Festi-
vals sichern und möchten für 2020 Bedingungen schaffen, die TANZ Bremen mit der be-
kannten Strahlkraft und dem entsprechenden finanziellen Rückhalt versehen. Die künstle-
rische und inhaltliche Profilierung des Festivals im nationalen und internationalen Kontext,
die Evaluation der Träger- und Organisationsstrukturen, aber auch die Überarbeitung der
Außendarstellung sind anstehende Aufgaben, um TANZ Bremen über 2020 hinaus zu-
kunftsfähig zu machen. Der dann wieder biennale Rhythmus würde in die Jahre zwischen
dem Oldenburger Tanzfestival fallen, das immer in den ungeraden Jahren stattfindet. Der

Senator für Kultur nutzt die durch die Verschiebung auf 2019 freiwerdenden Mittel, um das Projekt „Tanzpakt“ von steptext dance und Theater Bremen zu unterstützen.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die im Bericht dargestellten Sachverhalte haben keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt des Kulturressorts und auch Genderaspekte sind nicht gesondert zu erwähnen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht des Kulturressorts zur Kenntnis.